

# Waidmannsheil



Mitteilungen der Landshuter Jägerschaft



September 2015 ■ [www.kreisgruppe-landshut.de](http://www.kreisgruppe-landshut.de)



INFOPOST  
Ein Service der Deutschen Post



Jungjägerkurs  
beginnt am  
19.11.2015



Dackelstammtisch



Pflanzaktion - Obersüßbach



Afrika - Jagdbericht



# *Einladung* *zur* *Hubertusfeier*

Die Kreisgruppe Landshut e.V. lädt Sie für  
**Samstag, den 14. November 2015**  
zur Hubertusfeier  
im **Gasthaus Radlmeier, Obermünchen**  
sehr herzlich ein.

## **Programm**

18.00 Uhr

### **Hubertusmesse**

- Pfarrkirchen St. Jakobus in Obersüßbach, die Messe zelebriert  
H.H. Pfarrer Dr. Innocent I. Nwokenna.
- Die Messe wird begleitet von den Jagdhornbläser der Kreisgruppe Landshut unter der musikalischen Leitung von Ulrich Stemmler

im  
Anschluss

### **Hubertusfeier**

- Gruß der Jagdhornbläser
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Günther Eggersdorfer
- Festredner Dr. Josef Bauer
- Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder und Verleihung des Jägerbriefes an die Absolventen des letzten Jagdkurses
- Musikalische Einlagen, geselliges Beisammensein

**Um rege Teilnahme wird gebeten.**

**Die Jagdvorsteher Ihrer Jagdgenossenschaften  
und Gäste sind herzlich willkommen.**

## Inhalt

### Veranstaltungen, Termine - Kreisgruppen

Hubertusfeier	S. 2
Messe Jagd, Fisch & Natur	S. 4

### Anschluss

Themenüberblick, Günther Eggersdorfer	S. 4
---------------------------------------	------

### Aktuelles, Informelles

Organisation Kreisgruppe Landshut	S. 7
Christine Steinberger - neue Schriftführerin	S. 8
Ferienprogramm in Wörth	S. 8

### Fachliches

Schwarzwildarbeitskreis	S. 14
Streckenentwicklung Rehwild	S. 16
Streckenentwicklung in der Kreisgruppe	S. 16
Futterhygiene beim Wildgeflügel	S. 17

### Veranstaltungen

Jagd, Fisch & Natur	S. 4
---------------------	------

### Hege und Naturschutz

Wildobst-Pflanzaktion, Obersüßbach	S. 10
------------------------------------	-------

### Jungjäger

Jungjägerausbildung 2015/16	S. 9
-----------------------------	------

### Hundewesen

Dackelstammtisch	S. 10
------------------	-------

### Jagdbericht

Einmal Afrika – immer Afrika	S. 11
------------------------------	-------

### Schießwesen

Schießanlage Bockenberg	S. 13
-------------------------	-------

### Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Kreisgruppen-Mitglieder	S. 18
---	-------

### Geburtstage

Wir gratulieren zum Geburtstag	S. 18
--------------------------------	-------

### Gedenken

Wir trauern um unsere Verstorbenen	S. 18
------------------------------------	-------

### Impressum

Herausgegeben von der Kreisgruppe Landshut e.V.  
im Landesjagdverband Bayern e.V.

Vorsitz: Günther Eggersdorfer

Anzeigenleitung: Irmi Duller

Redaktion: Irmi Duller

Anzeigekosten:	Mitglieder	Nichtmitglieder
ganze Seite	110,- €	160,- €
halbe Seite	65,- €	90,- €
vierfarbige Schlussseite	140,- €	210,- €

Die Gestaltung der Inserate wird zusätzlich verrechnet

Druck: W. Dullinger GmbH, Landshut  
Tel. 0871/92368-0 · Fax 0871/92368-50  
druckerei.dullinger@t-online.de

Alle Angaben in diesem Heft nach besten Gewissen aber ohne Gewähr!  
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.  
Die Beiträge der verschiedenen Autoren müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen."

**Wir bitten unsere Inserenten bevorzugt zu berücksichtigen.**

## Anschluss



### Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Freunde der Jagd,

die Aufnahmen zum **Vegetationsgutachten** sind mittlerweile abgeschlossen und die Ergebnisse für die Hegegemeinschaften bekannt. Nachdem von namhaften Wissenschaftlern und auch großen Waldbesitzern der Seitentriebverbiss als nicht relevant für das Wachstum von Bäumen herausgestellt worden ist, ist es schon verwunderlich, dass die Forderung des BJV den Seitentriebverbiss nicht mehr zu den geschädigten Bäumen zu zählen, vom Ministerium bisher abgelehnt worden ist. Es folgt allerdings noch ein Gespräch im Herbst.

Rechnet man also nur den Terminaltriebverbiss, so fällt die Aufnahme bezogen auf die Hg`s der Kreisgruppe mehr als positiv aus. Leittriebverbiss von 2,8 % bis 10,5 %, wobei der Verbiss bei Nadelholz für den Waldbau keine Rolle mehr spielt. Betrachtet man das Verhältnis von Nadelholz zu Laubholz der aufgenommenen Pflanzen im Durchschnitt aller Hg`s der Kreisgruppe kommt ein Nadelholzanteil von 57,2 % zu Laubholz mit 42,8 % zustande. Nach diesem Ergebnis ist der vom Forst gewünschte Waldumbau auf der Fläche erledigt, da ein noch größerer Laubholzanteil sicher ökonomisch nicht mehr tragbar ist. Aussage von Philipp zu Guttenberg Präsident der AG Deutscher Waldbesitzerverbände. Warten wir das Gutachten ab, ich hoffe sehr, dass es ohne Statistiktricksereien abläuft und dem ewigen Abschluss erhöhen ein Ende gesetzt wird.

Im Juli hat unser Schwarzwildbeauftragter Sepp Weig die Abschusszahlen für den Landkreis (allerdings ohne die Zahlen des Staatsforstes) dem Ak Schwarzwild und den Hg-Leitern vorgestellt. Es wurden 829 Schwarzkittel erlegt (bisher höchste Zahl), was für mich ein Zeichen ist, dass die Jägerschaft im Landkreis ihr Handwerk versteht und die Schwarzwildpopulation im Griff hat. Ich gratuliere zu diesem Ergebnis und wünsche für die kommenden Monate Waidmannsheil. Mit solchen Ergebnissen kann man den ständigen Einmischungen des BBV in unsere jagdlichen Belange Paroli bieten. Denken Sie bitte daran am Schwarzwildmonitoring teilzunehmen.

Heuer findet vom 1. bis 4. Oktober zum 3. mal die Messe „**Jagd, Fisch & Natur**“ statt. Auch dieses Mal helfen die

Kreisgruppen Dingolfing, Rottenburg und Vilsbiburg beim Auf- und Abbau mit, schon jetzt ein Waidmannsdank allen Helfern.

Es werden eine Reihe von Vorträgen und Veranstaltungen stattfinden, die es wert sind besucht zu werden. Kommen Sie zahlreich zur Messe und machen Sie anständig Werbung dafür, Mundpropaganda ist immer noch die beste Werbung.

Diese Jahr veranstaltet die Hg 13 mit ihrem neuen Hg-Leiter Hubert Biberger die **Hubertusfeier**. Am 14. November findet die **Hubertusmesse** in der **Kirche Sankt Jakobus** um 18.00 Uhr in **Obersüßbach** statt, anschließend wird im Gasthaus Radlmeier in Obermünchen gefeiert.

Im Rahmen dieser Feier werden langjährige Mitglieder geehrt und unseren Jungjägern vom letzten Kurs wird der Jägerbrief überreicht. Ich hoffe, dass ich zu diesem Ehrentag für uns Jäger möglichst viele Waidkameraden begrüßen kann.

Ein aufrichtiges Waidmannsheil

Günther Eggersdorfer  
1. Vorsitzender

P.S.: Für die anstehenden Gesellschaftsjagden wünsche ich Ihnen einen guten Anlauf und Anflug.

## Veranstaltung

### Jagd, Fisch & Natur

#### Dichtes Messeprogramm der bayerischen Jäger

Der Besuch der **Jagd, Fisch & Natur von 1. bis 4. Oktober in Landshut** ist für die bayerischen Jägerinnen und Jäger fast schon ein Muss. Zum einen wird auf der internationalen Fachmesse eine breite Palette von Produkten und Neuheiten rund um die Jagd vorgestellt. Zum anderen dient sie als Forum, auf dem die zu rund 90 % im Bayerischen Jagdverband e.V. (BJV) organisierten Jagdscheininhaber im Land sich treffen, aus erster Hand informieren und austauschen können.

Der Bayerische Jagdverband e.V., ein anerkannter Naturschutzverband, wird entsprechend mit all seinen Organisationen auf der Messe vertreten sein: Die Wildland Stiftung Bayern widmet sich dem Lebensraum Wiese. Das Jägerinnenforum, ein Netzwerk der weiblichen BJV-Mitglieder, präsentiert sich und sein Engagement beispielsweise in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung oder Jagdkultur. Die Initiative „Natur erleben und begreifen“ stellt ihre Projekte zur außerschulischen Umweltbildung vor. Die BJV-Service GmbH bietet exklusive Produkte rund um die Jagd an.

#### Zwei in einem: Seminar- und Messebesuch

Auch die BJV-Landesjagdschule mit den Standorten Wun-

1. - 4. Oktober 2015  
Landshut



JAGD,  
& FISCH  
& NATUR

Jagd • Fischerei • Schützensport

Int. Messe für Jagd, Fischerei &  
Schützensport mit int. Bogen-Messe  
Bayern-Bow



- Jagd-, Schützen- & Angelbedarf: Basics und Produktneuheiten
- Waffen und Zubehör
- Großes Jagdoptik-Angebot
- Rasseschau mit 30 Jagdhunderassen
- **LIVE:** Beizjagdvorfürungen, Shows der Bogen- und Armbrustschützen,
- Offroadfahrzeuge
- Wettbewerbe an den Schießständen des Bayerischen Sportschützenbundes

- Jagdbühne und interessante Fachvorträge: -Vorträge und Veranstaltungen für Jäger
- **NEU:** Integrierte Messe „Bayern-Bow“ für Bogenschützen, Messerliebhaber & Kenner/ Vorträge und Workshops für Bogensport und Bogenjagd
- Schaukochen, Modeschauen
- Große Fischaquarien, Biotop mit Großfischen
- Fachvorträge für Angler von Profis
- Anglerbiergarten "Am See"
- Jägertreff im Erdinger Jagdbiergarten



Mehr Informationen unter  
Tel. 0871/925680  
E-Mail: kinold@kinold.de



siedel, Feldkirchen, Amerdingen und Mauth informiert über ihr flächendeckendes Schulungsangebot für Verbandsmitglieder. Die Aus- und regelmäßige Weiterbildung ist Pflicht für eine kompetente, tierschutzgerechte Jagd. Darüber hinaus bietet die Landesjagdschule den Besuchern die Möglichkeit, Messe- und Seminarbesuch kurzerhand zu kombinieren. Im Rahmen der Jagd, Fisch & Natur werden Schulungen zu verschiedenen Themen angeboten.

**Am 1. Oktober** findet unter dem Titel „**Der Jäger als Wildbretvermarkter**“ ein Kurs von Severin Wejhora statt.

**Am 2. Oktober** schult Werner Dóleire den richtigen „**Umgang mit Fuchs und Wolf**“. Nachmittags führt Uschi Hänel mit „**Jagdtrophäen richtig vorbereiten und abbalgen**“ in die Kunst der Tierpräparation ein.

„**Jagdkultur und jagdliches Brauchtum**“ stehen **am 3. Oktober** im Seminar von Jürgen Weißmann im Vordergrund. Manfred Friedrich, Baujagd-Experte des BJV, informiert am selben Tag über die „**Hunderrettung bei der Baujagd**“.

Beim „**Niederwildseminar**“ **am 4. Oktober** zeigt Klaus Schmidt entscheidende Aspekte der Niederwildhege auf, speziell von Hase, Fasan und Rebhuhn, und bietet in einem zweiten Seminar Einblick in die „**Zeitgemäße Schwarzwildbejagung**“. Für alle Kurse wird um E-Mail-Anmeldung gebeten unter [info@jagd-bayern.de](mailto:info@jagd-bayern.de) mit Nennung des Seminars und dem **Kennwort „Jagd, Fisch und Natur 2015“**.

### Tierische Messeerlebnisse

Jagdliche Schauplätze sind die Sparkassenarena sowie das Freigelände – und das durchaus im Wortsinn. Denn neben fachlichen Informationen, Schulungen und geselligem Zusammensein im „Jaga-Biergarten“ warten die bayerischen Jäger mit einem auch für nichtjagende Messebesucher sehenswerten Rahmenprogramm auf: Der BJV und der Präparator Ludwig Krinner präsentieren gemeinsam ein aufwendig und lebensecht gestaltetes **Diorama** mit heimischen Wildtieren. In halbstündigen Vorführungen stellen **Falkner** täglich um 10.00 Uhr in der Sparkassenarena und um 13.30 Uhr im Freigelände die Flugkunst der Greifvögel unter Beweis. Ein weiteres Highlight ist die tägliche Schau der **Jagdhunderassen**. Sie beginnt jeweils um 10.30 Uhr in der Sparkassenarena und um 14.00 Uhr im Freigelände. Vorgestellt werden die Besonderheiten und rassetypischen Verhaltensweisen der vierbeinigen Jagdbegleiter.

Etwas für die Augen und für den Gaumen bietet schließlich Reinhold Winterl, Jäger, BJV-Mitglied und Koch. In seiner Showküche in der Sparkassenarena verrät er täglich von 11.30 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 15.30 Uhr raffinierte Zubereitungsideen für heimisches Wildbret. Das Publikum darf selbstverständlich vom wohlschmeckenden Ergebnis kosten – regionale Küche vom Feinsten.



Reinhold Winterl kocht in seiner Showküche, hier gemeinsam mit BJV-Präsidiumsmitglied Susanne Schmid. Bild: BJV



Beim Publikum beliebt: die Schau der Jagdhunderassen. Bild: BJV



Falknerin Sandra Schreyer mit einem Weißkopfseeadler. Bild: BJV

**Zur Messe:** Die internationale Fachmesse **Jagd, Fisch & Natur** findet von 1. bis 4. Oktober 2015 parallel zur Niedernbayern-Schau im Messepark Landshut statt. Sie ist Süddeutschlands größte und bedeutendste Messe für Jagd, Fischerei und Schützensport. Geöffnet ist sie täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Besucher können zwischen Verbraucher- und Fachmesse wechseln.

# Kreisgruppe Landshut e.V. im Landesjagdverband Bayern

## Hegegemeinschaften der Kreisgruppe Landshut

### Organisation

#### 1. Vorsitzender

#### Günther Eggersdorfer

Am Rosenweg 16  
84100 Oberaichbach  
Tel.: 08707 / 84 74  
Fax 08707 / 93 19 32  
E-Mail:  
G.Eggersdorfer@t-online.de

#### 2. Vorsitzende

#### Elisabeth Berger

Dorfstraße 8  
84174 Berghofen  
Tel. 089 / 3603 62 24  
EBerger.Berghofen@web.de

#### Schriftführer/

#### Mitgliederverwaltung

#### Christine Steinberger

Birnbach 15  
84069 Schierling  
Tel.: 08785 / 325  
Mobil: 0160 / 96 70 61 22  
chr.steinberger@gmx.de

#### Schatzmeister

#### Hans Bergmeier

Scheueck 3  
84169 Altfraunhofen  
Tel. Büro: 0871 / 55312  
Fax Büro: 0871 / 50302  
bergmeier@lawobau.de

### Hegegemeinschaftsleiter

#### HG 10

#### Ernst Sautner

Trauseneck 33  
84103 Postau  
Tel.: 08702 / 400

#### HG 11

#### Christian Högl

Bruckbach 10  
84051 Essenbach  
Tel.: 08703 / 455

#### HG 12

#### Franz Reiter

Mühlbachstr. 43  
84034 Landshut  
Tel. 0871 / 6 53 43

#### HG 13

#### Hubert Biberger

Schatzkofen 13  
84095 Furth  
Tel.: 08708 / 92 99 79  
Mobil: 0175 / 20 20 883

#### HG 14

#### Martin Graf

Schwaibreuth 14  
84174 Eching  
Tel.: 08709 / 631

#### Stv.

#### Hans Schmidbauer

h.schmidbauer@gmx.net

#### HG 15

#### Franz Nettinger

Pregelweg 4  
84036 Landshut  
Tel.: 0871 / 5 37 47  
franz.nettinger@kabelmail.de

#### HG 16

#### Josef Pusch jun.

Goldern Haus 26  
84100 Niederaichbach  
Tel.: 08702 / 2668

#### HG 17

#### Josef Altinger

Langenhettenbach 103  
84061 Ergoldsbach  
Tel.: 08731 / 39 54 10

### Referenten

#### Bläserobmann

#### Wolfgang Forstner

Schlehenstraße 7  
84051 Essenbach  
Tel.: 08703 / 90 53 85  
forstner.wolfgang@t-online.de

#### Hege und Naturschutz

#### Josef Wagner

Hauptstraße 19  
84079 Gündlkofen  
Tel.: 08765 / 372  
wagner.guendl@web.de

#### Jägerinnen-Forum Arbeitskreisleitung Niederbayern

#### Veronika Meyer

Salzburg 1  
84088 Neufahrn  
Tel.: 08773 / 91 00 50  
Mobil: 0151 / 14 11 16 80  
verona.84@gmx.de

#### Ausbildung JJ

#### Günther Eggersdorfer

#### Junge Jäger und Natur erleben und begreifen

#### Veronika Meyer

Salzburg 1  
84088 Neufahrn  
Tel.: 08773 / 91 00 50  
Mobil: 0151 / 14 11 16 80  
verona.84@gmx.de

#### Redaktion

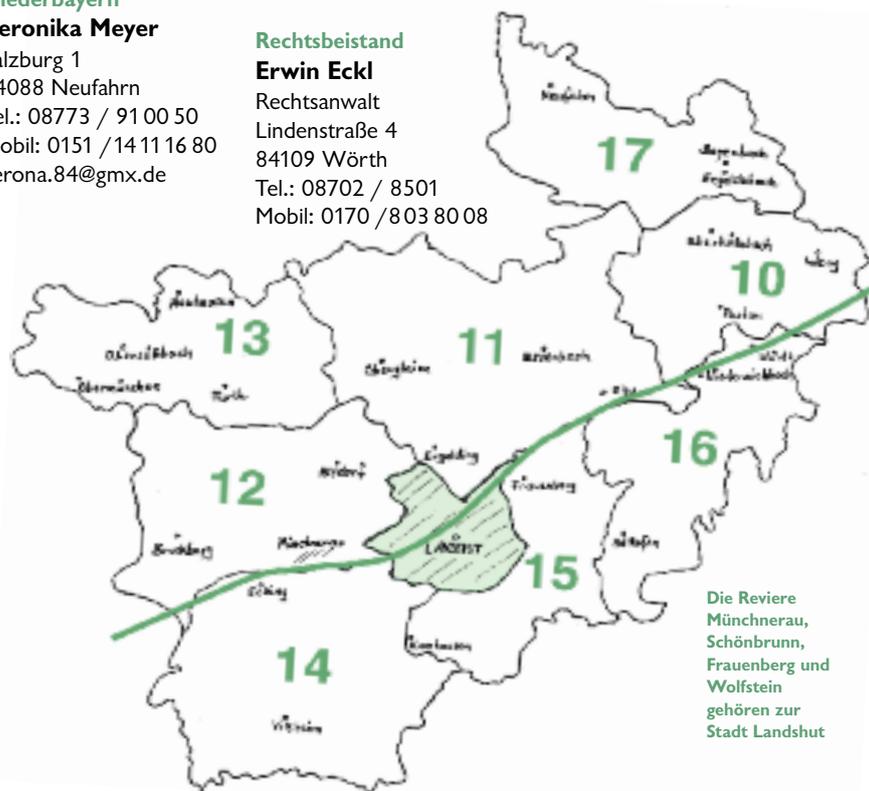
#### Irmi Duller

Dorfstraße 7  
84174 Berghofen  
Mobil: 0172 / 8 67 55 37  
irmgard.neumeier@gmx.de

#### Rechtsbeistand

#### Erwin Eckl

Rechtsanwalt  
Lindenstraße 4  
84109 Wörth  
Tel.: 08702 / 8501  
Mobil: 0170 / 803 80 08



[www.kreisgruppe-landshut.de](http://www.kreisgruppe-landshut.de)

### Erreichbarkeit der Jagdbehörden

#### Landratsamt

Untere Jagdbehörde  
Tel.: 0871 / 408-1301  
Fax: 0871 / 408-16-1301  
jagd@landkreis-landshut.de

#### Stadt Landshut

Untere Jagdbehörde  
Tel.: 0871 / 88 16 21  
Fax: 0871 / 88 17 86  
rupert.stopfer@landshut.de

Fragen zum Waffenrecht Tel.: 0871 / 408-133 / -1325

## Aktuelles, Informelles

### Christine Steinberger – neue Schriftführerin der Kreisgruppe Landshut



Liebe Jägerinnen und Jäger,  
bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April wurde ich zur 1. Schriftführerin der Kreisgruppe Landshut gewählt. Die Übernahme dieses Amtes stellt für mich einen neuen und interessanten Aufgabenbereich dar. Ich erledige jeglichen Schriftverkehr und unter anderem begleite ich auch die Homepage und würde mich freuen über Berichte, Fotos, Mitteilungen und Anregungen aus den Hegegemeinschaften, um die Mitglieder neben der Waidmannsheil informieren zu können. **Erreichbar bin ich unter 08785/325 oder per E-Mail: chr.steinberger@gmx.de.** Nach langem Interesse und „Dabei“ sein, habe ich die Jägerprüfung 2012 abgelegt und gehe seitdem in einem Revier im Langkreis Kelheim zur Jagd. Beruflich bin ich seit meiner Lehre in Regensburg als ZMF tätig.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Waidmannsheil  
Christine Steinberger

## Aktuelles, Informelles

### Auge in Auge mit Falke und Frettchen

Isartaler Jäger stellten Kindern „tierische Jagdhelfer“ vor.



**Wörth.** Das idyllische Gelände um die Sautnerhütte in Trauseneck war diesjähriger Treffpunkt des Ferienprogramms der Isartaler Jäger. Die Kinder, die der Einladung der Jäger gefolgt waren erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Eingangs begrüßte Vorsitzender Thoma die Kinder mit einem Signalhorn und stellte den Kindern die Jäger vor.

Im Anschluss nahm Günter Eggersdorfer die Kinder mit auf einen Pirschgang, bei dem es einiges zu entdecken gab. Der Jäger erklärte den Kindern den Unterschied zwischen Hase und Kaninchen, zeigte die Abwurfstange eines Rothirsches und erläuterte, dass der Rehbock nicht der „kleine“ Bruder des Hirsches sei.

Anschließend stellten die Hundeführer ihre vierfüßigen Begleiter vor. Angefangen bei der Terrierhündin Froni, über Felix, den Golden Retriever, und Heiko, den Deutsch Drahthaar, bis hin zu Saro, dem Weimaraner, hatten die Jäger ver-

schiedene Rassen dabei. Dann schlug die Stunde von Frett, dem zahmen Frettchen von Jäger Martin Wild. Dieser erläuterte die Jagdweise mit einem Frettchen und obwohl Frett einen herben Geruch an sich hatte, ließen es sich die Kinder nicht nehmen, ihn zu streicheln und auch in die Hand zu nehmen. Zu guter letzt stellte Berufsfalkner Jürgen Paulik den Kindern zwei seiner Gerfalken vor.

Zunächst erläuterte er den Kindern die sog. Beizjagd, also die Jagd mit abgerichteten Greifvögeln, und ließ dann seinen Falken Angriffe auf ein Federspiel fliegen. Dass ein Nachmittag im Freien Hunger macht, ist selbstverständlich und so fanden die heißen Würstchen, von Fr. Sautner zubereitet, guten Anklang. Mit reichlich Infomaterial beschenkt, verabschiedeten sich dann die Kinder von den Jägern und ihren tierischen Jagdhelfern und versprachen, auch im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Ludwig Thoma

## Jungjäger

### Jungjägerkurs

Die BJV Kreisgruppe Landshut e.V. beginnt am 19.11.2015 einen Jungjägerkurs

Der Theorieunterricht findet jeden **Donnerstag, ab 19.30 Uhr, im Gasthaus „Zum goldenen Ast“ in Ast statt.**

Die Praxis wird gesondert von den Ausbildern zur gegebenen Zeit unterrichtet. Waffenhandhabung und Schießunterricht findet in Bockenbergl, meist an Sonntagen statt. Die Ausbildungsdauer beträgt ein gutes Jahr, da in den Schulferien kein Unterricht stattfindet.

Die **Kursgebühr beträgt 1.350,- €** und beinhaltet sowohl die Ausbildung, als auch das Lehrmaterial von Heintges und 7x Schießen (inkl. Munition und Standgebühren).

Das Mindestalter für die Ausbildung ist 15 Jahre. Den Jugendjagdschein erhält man mit 16 Jahren.

Die **Anmeldung kann direkt beim Ausbildungsleiter, Günther Eggersdorfer (Tel.: 08707/8474, Fax 08707/931932 oder e-mail: g.eggersdorfer@t-online.de) erfolgen.**

### Lerninhalte für die Prüfung sind:

- t **Kenntnis der Wildarten und Wildbiologie** (Haar- und Federwild)
- t **Jagdrecht**
- t **Jagdpraxis**
- t **Naturschutz / Naturschutzrecht**, Land- und Waldbau
- t **Waffenkunde / Waffenrecht**, Waffentechnik, Führen von Jagdwaffen (Schießausbildung)
- t **Wildbrethygiene und Wildkrankheiten**
- t **Jagdhunde**, Kenntnis der Rassen, Hundehaltung und -ausbildung, Prüfungen für Jagdhunde, Krankheiten, Impfungen etc.

Die Ausbildung ist sehr umfangreich und erfordert ein hohes Maß an Lernwillen und damit Fleiß. Jagdliches Interesse und ein Gespür für Naturabläufe sind notwendig um später die Jagd mit der nötigen Leidenschaft und Passion zu betreiben.

Wir bilden nicht zum Schädlingsbekämpfer aus, sondern wollen verantwortungsbewusste waidgerechte Jäger. Schiesser wollen wir nicht in unseren Reihen sehen.




**WAFFEN HIENDLMAYER** GmbH  
 custom guns & engravings

**JAGD- & SPORTWAFFEN WERKSTATT**  
**TUNING SONDERANFERTIGUNGEN**  
**VERKAUF FACHHANDEL MUNITION**  
**JAGDBEDARF SCHIESSPORTZUBEHÖR**

Waffen Hiendlmayer GmbH Landshuter Straße 59 84307 Eggenfelden  
 Tel +49/8721/6418 Fax +49/8721/6451 mail@waffen-hiendlmayer.de  
 Montag bis Samstag 8.30–12 und 14–18 Uhr Mi & Sa nachmittags geschlossen

## Hundewesen

### Der bayerische Dachshundklub (Landesverband des DTK1888 e.V.) lädt zum ersten Dackelstammtisch in Landshut ein.



Wo sind die Freunde der kleinsten Jagdhunderasse und lustigen Familienzampel´?

Jäger und Liebhaber dieser Rasse sind am **Freitag, den 9. Oktober 2015** (eine Woche nach der Messe Jagd & Fischen, auf der wir auch mit einem Stand vertreten sind) **um 19.30 Uhr** in der **Tafernwirtschaft Schönbrunn** in Landshut herzlich willkommen.

Weitere Informationen gern bei  
**Stephanie Diepers, Tel: 08679-911705** und  
**Elfriede Kolbeck Tel: 08085-187600**  
Bayerischer Dachshundklub e.V., [www.dackelklub.de](http://www.dackelklub.de)

## Naturschutz

### Wildobst-Pflanzaktion



Im Gemeinschaftsjagdrevier Obersüßbach wurden zwei Pflanzaktionen von Jägern und Gartlern durchgeführt. Das Revier wurde mit einer 250 m langen Hecke und einer Streuobstwiese mit über 50 Obstbäumen aufgewertet. Nach dem Motto „nicht kleckern sondern klotzen“ griffen die Obersüßbacher zu Spaten und Erdlochbohrer. Jagdpächter Hubert Biberger, sowie Jagdkollege Raimund Hartlmüller waren beim Pflanzen von hunderten Schlehen, Heckenrosen, Weißdorn und verschiedenen Hochstamm Apfelsorten fleißig mit dabei. Nach getaner Arbeit lud der Initiator Simon Gebendorfer ins Kutscherstüberl zur deftigen Brotzeit ein.

Simon Gebendorfer

Veitl

versicherungsmakler

„Optimaler  
Versicherungsschutz  
und Service  
zu günstigen Preisen“

josef veitl alte rosenburgstr. 60 · 84080 landshut

telefon 0871 / 95 37 55-11 · fax 0871 / 95 37 35-21 · mobil 0177 / 6308701

vollrechtl. versicherungsmakler · [www.veitl-versicherungsmakler.de](http://www.veitl-versicherungsmakler.de)

## Jagdreisen

### „Einmal Afrika – immer Afrika“

Ein Reisebericht von Günther Eggersdorfer

Hat dich der Virus „Afrika“ erst einmal befallen, wirst du ihn ein Leben lang nicht mehr los. Ich habe es nicht geglaubt, bis ich 1998 das erste Mal zum Jagen nach Namibia geflogen bin.

Namibia (früher „Deutsch Südwest“) ein Land im südlichen Afrika, mehr als doppelt so groß wie Deutschland, aber mit nur 2,2 Millionen Einwohnern besiedelt. Schon beim ersten Mal habe ich die Schönheit des Landes auf einer Rundreise durch den Norden des Landes kennengelernt und war von der weiten unverfälschten Landschaft schwer beeindruckt. Der Etosha Nationalpark (so groß wie Hessen) mit seinen Giraffen, Elefanten, Löwen, Nashörnern und allen anderen Tierarten ist überwältigend.

Es ist ein schönes Land mit einzigartigen Landschaften, großartigen Ausblicken, tollem Licht und einem gigantischen Sternenhimmel. All diese Eindrücke und die hoch interessante Jagd auf Kudu, Hartebeest und Oryx haben den Afrikavirus wahr werden lassen. Von 1998 weg folgten in regelmäßigen Abständen, oft jedes Jahr Aufenthalte in Namibia, die mir das Land mittlerweile sehr vertraut gemacht haben und doch jedesmal neue Erfahrungen und Eindrücke liefern. Namibia ist ein Land für Individualisten, Jäger und Angler! Ein Spruch im Land lautet: „Namibia ist nichts für Weicheier“ und das sollte man zu jeder Zeit beherzigen, speziell beim



Man bekommt auf den endlosen Sandpisten durch den Dickbusch bereits eine Ahnung von Afrika, links und rechts der Pads kommt immer wieder Wild in Anblick, die Wilddichte ist faszinierend.

Heuer war ich Mitte April bis Anfang Mai im Land, ich wurde von Andre von Flotow (Impala Tours) vom Flughafen in Windhoek abgeholt. Wir sind dann nach Henties Bay zu Louis und Anneke (Fishermens Guesthouse) gefahren, um zwei Tage zu angeln. Diese Form des Brandungsangelns ist äußerst spannend und kann sehr anstrengend werden (siehe Bild). Nach zwei tollen Tagen mit sehr guter Unterkunft und hervorragendem Essen - Louis ist nicht nur ein ausgezeichneter Guide für das Angeln, sondern auch noch gelernter Koch - ging es nach Swakopmund.

Wir konzentrieren uns  
auf gute Wurst!



**Metzgerei**  
**A. Jungmayer**

Rosengasse 3 · 94333 Geiselhöring

Tel. 0 94 23 / 90 22 66 · Fax 0 94 23 / 90 22 67



Das südlichste Seebad Deutschlands hat noch sehr viel Gebäude aus der Kolonialzeit und wird von mir bei jedem Namibiaaufenthalt besucht. Entspannung und Vergnügen pur ist hier angesagt.

Am nächsten Tag ging die Fahrt über Walfish Bay, Solitaire weiter auf die Jagd- und Gästefarm Nubib Mountain bei Horst und Irmelien Baumann. Stundenlanges Fahren über mehr oder weniger starke Rüttelpisten muss man in einem so großen Land in Kauf nehmen, wenn man von A nach B will.



Kudubulle, Leopard am Bait, Oryxherde, Löffelhunde (nicht bejagdbar)

Fotos: Günther Eggersdorfer

Die Farm liegt im Südwesten des Landes 40 km östlich der größten Düne Sossusvlei. Die Farm ist als Jagdfarm gezäunt, aber mit einer Größe von 30 000 ha (NP Bayer. Wald 24 000 ha) wird hier niemand von Gatter sprechen wollen. Die Farm bietet eine weite Steppenlandschaft mit Dornbusch in den Trockenflußbetten, in den südlichen Teil erstreckt sich die Naukluft (Gebirge) Ebene und Berge sind hier optimal kombiniert.

Die vorkommenden Wildarten sind Kudu, Bergzebra, Oryx, Hartbeest, Springbock, Klipppringer, Leopard (mit Cites bejagdbar und auch bei uns einführbar), Gepard (nur durch Zufall und mit viel Glück zu erlegen, für ihn gilt dasselbe wie beim Leo), sonst kommen noch Löffelhunde, Afr. Wildkatze, Karakal, Schakal, gelegentlich Giraffe, sowie eine Vielzahl verschiedener Vogelarten in Anblick.

Zusätzlich wurden vor über 40 Jahren Buntböcke und Weißwedelgnus angesiedelt, die allerdings aufgrund der begrenzten Zahl nur eingeschränkt bejagt werden.

Aufgrund der Ausdehnung der Farm spielt das Auto eine große Rolle, da man durch die Autopirsch das Wild erst aufspüren muss. Entdeckt man ein passendes Stück, beginnt die Fußpirsch. Durch die Steppenlandschaft ist dies nicht immer einfach, da das Wild immer besser äugt als man selbst, deshalb sollte man sich auf Schussentfernungen um die

150 bis 200 Meter einstellen. Geschossen wird über ein Dreibein was auf diese Entfernungen etwas Übung erfordert. Bei meinem diesjährigen Aufenthalt habe ich einen Weißwedelgnubullen erlegen können. Diese Gnuart ist in Südafrika beheimatet, aber nach mittlerweile 40 Jahren kann man es auch auf der Farm als angepasst ansehen.

Bergzebra, ein Einstangenoryx, Springbock und Schakal waren ebenso meine Beute, diese (nicht Schakal) waren allerdings für die Küche vorgesehen.

Mir ist bekannt, dass der deutsche Jäger sehr gerne auch einen Warzenschweinkeiler erlegen will, diese sind aufgrund des Wassermangels auf der Farm nicht vorhanden, allerdings kann ein Keilerabschuss u.U. vermittelt werden.

Als Jäger sollte man sich vor der Reise schon klar sein, welche

Tierarten man bejagen und erlegen will, wobei bei einer fairen Jagd, sprich Pirschjagd, der Erfolg nicht unbedingt gewährleistet ist. Entscheidend ist die Dauer des Aufenthalts, je länger, desto wahrscheinlicher der jagdliche Erfolg.

Grundsätzlich sollte man aber immer ein paar Tage Zeit einplanen, das Land zu erkunden, da Namibia einiges zu bieten hat, was äußerst sehenswert und faszinierend ist. Auch an Aktivitäten wird einiges geboten, wie z.B. Quadbiken in der Wüste oder Katamarantouren vor Walvishbay.

Der Grund für diesen Artikel ist meine Faszination für das Land Namibia, die Kombination aus Ursprünglichkeit und Luxus.

Günther Eggersdorfer



## Schießwesen

### Schießanlage Bockenberg



#### Anschrift:

Schießanlage Bockenberg  
Bockenberg 1  
93077 Bad Abbach  
Tel. 09453/8402

#### Öffnungszeiten Herbst/Winter:

Informationen dazu finden Sie unter: [www.bockenberg.com](http://www.bockenberg.com)

Ich habe einen Stand auf der Messe „Jagd, Fisch & Natur“ und mache Werbung für das Land Namibia, speziell für die Farm Nubib Mountain und das Tourunternehmen **Impala Tours**.

Über Möglichkeiten von Touren, Jagd und Angeln, sowie Ausrüstung, Flüge, Waffentransport, Leihfahrzeuge, Unterkünfte etc. erfolgt die Beratung am Stand.

Günther Eggersdorfer

ROBLA SOLO  
MIL



- Reinigt zuverlässig auch stark verschmutzte Läufe
- Beseitigt Kupfer-, Tombak- und Bleiabschmierungen im Lauf
- Ideal bei der Anwendung von bleifreien Geschossen
- Regeneriert die Schusspräzision
- Verlängert die Lebensdauer Ihrer Waffe

Robla Solo MIL gibt es in Ihrem Waffenfachgeschäft oder im Internet.

Im harten Militäreinsatz bewährt und unübertroffen!

Tierpräparator  
Ludwig  
Krinner



Sallacher Straße 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring  
Telefon 094 23 / 10 41 · Telefax 094 23 / 94 37 77  
[www.tierpraeparator-krinner.de](http://www.tierpraeparator-krinner.de) · eMail: [info@tierpraeparator-krinner.de](mailto:info@tierpraeparator-krinner.de)

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen  
Präparate-Verleih



„Präpomobil“-Verleih  
(vorgestellt auf der „Jagen und Fischen“ in München)  
Dioramenbau

## Fachliches

# Schwarzwildarbeitskreis Landshut

## Haben wir unsere Aufgaben im Jagdjahr 2014/15 erledigt?

Im Jagdjahr 2014/15 wurden mehr Sauen erlegt als alle Jahre vorher, siehe **Abbildung 1**. Es stellt sich nun die Frage, sind wirklich mehr Sauen in der Wildbahn oder haben wir einfach mehr erlegt, weil wir gelernt haben sie besser zu bejagen.

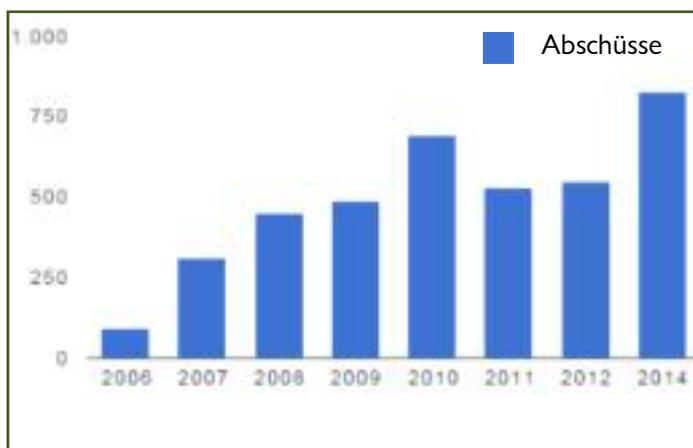


Abbildung 1: Abschüsse im Vergleich zu den Vorjahren

In **Abbildung 2** sind die Abschusszahlen der drei Kreisgruppen im Landkreis Landshut dargestellt.

	Keller	Bachen	U (m)	U (w)	F (m)	F (w)	gesamt	% F	% Jugendl.
LKR	91	50	173	150	164	180	629	42,5 %	82,0 %
KG LA	52	20	99	100	80	75	441	35,5 %	80,4 %
KG ROL	28	22	73	52	70	113	344	51,9 %	86,2 %
KG MB	1	0	1	2	0	0	4	0,0%	75,0 %

Abbildung 2: Abschüsse der drei Kreisgruppen

Sieht man sich nun das Geschlechterverhältnis der Abschüsse in den letzten Jahren an, kann man erkennen, dass es sich von nur männlichen Sauen im Jahr 2006 kontinuierlich zu einem Geschlechterverhältnis von 1:1 entwickelt. Und das ist sehr wichtig um eine Population in den Griff zu bekommen. Hier sind wir also in unserer Kreisgruppe eindeutig auf dem richtigen Weg.

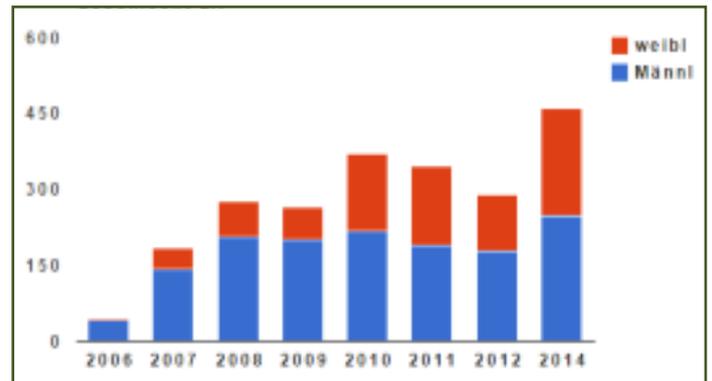


Abbildung 3: Abschüsse der letzten Jahre nach Geschlecht in der KG Landshut seit 2006/2007

In **Abbildung 4** werden die Abschüsse nach Klassen eingeteilt. Diese Auswertung zeigt, dass wohl zu 80,5 % Schwarzwild in der Jugendklasse erlegt wird. Allerdings nur 35,6 % Frischlinge. Da der Zuwachs im nächsten Jahr überwiegend durch Frischlingsbachen erfolgt, sollte dieser Anteil, laut vieler Veröffentlichungen und Meinungen, um eine Population regulieren zu können, bei 60 und mehr Prozent liegen. Auch ist immer noch der Anteil an männlichen Sauen in der Jugendklasse höher.

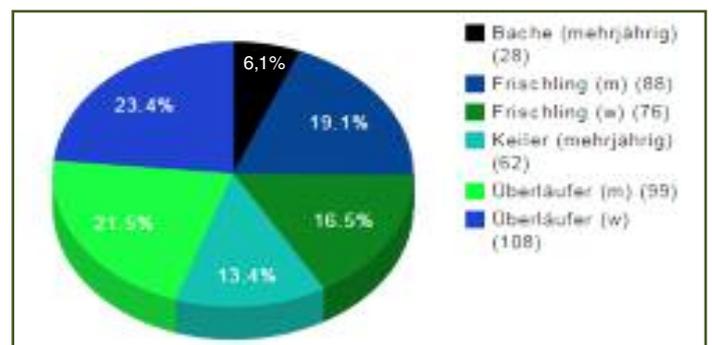


Abbildung 4: Abschüsse nach Klassen

Stellt man nun die Abschüsse der einzelnen Hegegemeinschaften gegenüber, sieht man, dass im Jahr 2006 in allen nördlichen Hegegemeinschaften Sauen erlegt wurden, aber die Populationen in den Hegegemeinschaften 11 und 17 stark angewachsen sein muss. (**Abbildung 5**). In den anderen Hegegemeinschaften kann man keine so drastische Erhöhung bei den Abschüssen erkennen.

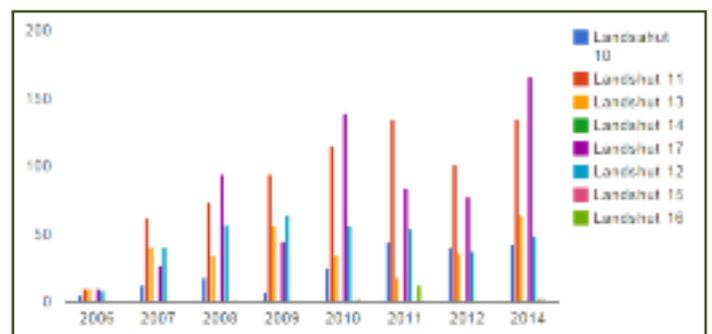


Abbildung 5: Abschüsse gesamt in den einzelnen Hegegemeinschaften seit 2006/2007 in Landshut

Die **Abbildungen 6, 7 und 8** zeigen die Abschüsse nach Klasse in den Hegegemeinschaften 10, 11, 13 und 17 (HG's mit repräsentativen Abschusszahlen). Deutlich zu erkennen ist, dass der männliche Anteil in der Jugendklasse zu hoch und der Frischlingsanteil zu gering ist.

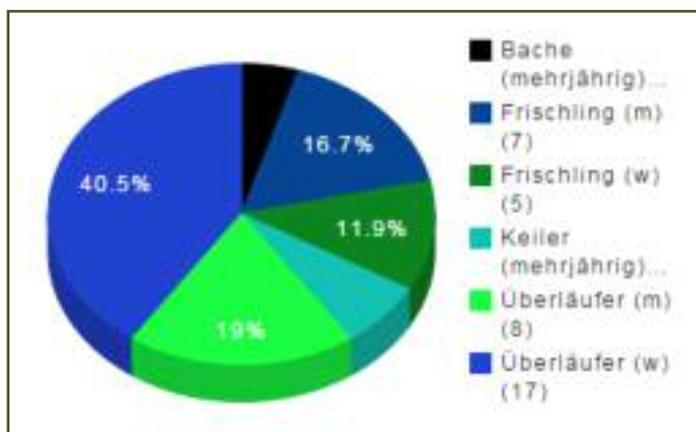


Abbildung 6: HG 10

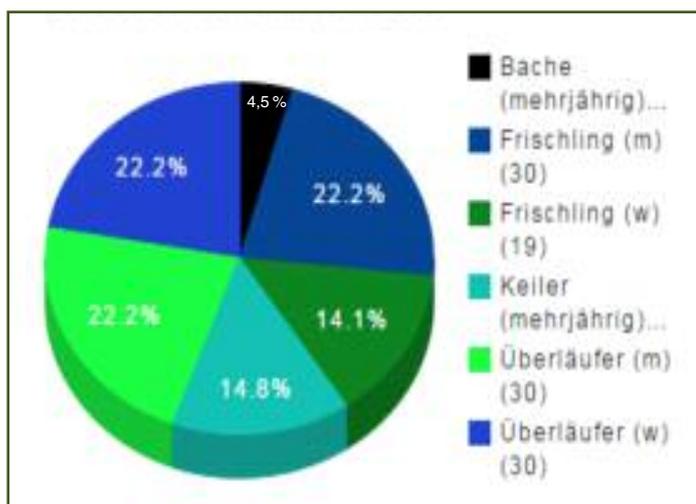


Abbildung 7: HG 11

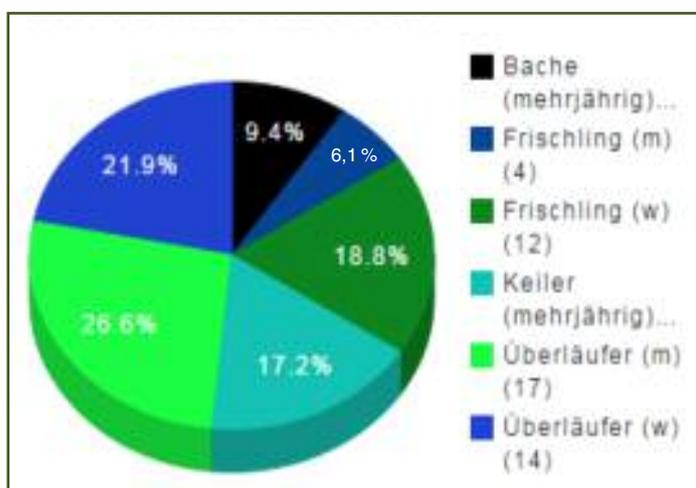


Abbildung 8: HG 13

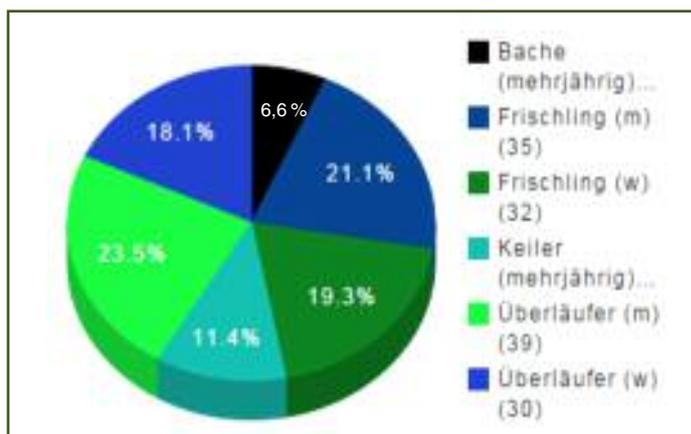


Abbildung 9: HG 17

### Fazit:

**Aus den Auswertungen geht hervor, dass wir bei der Schwarzwildbejagung eindeutig auf den richtigen Weg sind.**

Unsere Bestrebungen müssen in Zukunft, eine Erhöhung des Anteils beim Abschuss in der Frischlingsklasse und vor allem der Frischlingsbache, sein. Dies kann, meiner Meinung nach, nicht allein durch Intensivierung der Ansitzjagd geschehen, da hier überwiegend in die Überläuferklasse eingegriffen wird. Ältere Bache sind zu vorsichtig geworden, um ihre Frischlinge an „gefährliche“ Kirrungen zu führen! Der Frischlingsanteil kann auf Erntejagden, auf Drückjagden (möglichst revierübergreifend) und Festmachen der Sauen gesteigert werden. Weil hier die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, vorausgesetzt guter Planung, gute Hunde und Schützen, alle Altersklassen, egal welchen Geschlechts, auf die Läufe und zur Strecke gebracht werden. Wenn dann, was eigentlich selbstverständlich sein sollte, immer klein vor groß erlegt wird, steigern wir automatisch den Frischlingsanteil.

Um aufwendigen Drückjagden und Planungen der Jagdstrategien im jetzigen Jagdjahr in den einzelnen Hegegemeinschaften durchführen zu können, reichen aber die Zahlen aus den Abschusslisten (liegen den Grafiken hier zu Grunde) vom Vorjahr nicht aus. Dafür muss die Situation während diesen Frühjahrs und Sommers beurteilt werden. Das heißt, es müssen ständig aktuelle Aufzeichnungen gemacht werden und diese müssen beurteilt werden.

Auch kann man die Frage, ob wir unsere Aufgaben erledigt haben, erst beantworten, wenn wir wissen:

Wieviele Sauen gibt es in der Region? Wieviel Schäden verursachen sie? Sind die Schäden für alle Beteiligten in einem erträglichen Maß?

Hier kann „bjvdigital“ die Hegegemeinschaftsleiter und Schwarzwildringe in der Kreisgruppe unterstützen. Reviere können sich anmelden unter „[www.bjvdigital.de](http://www.bjvdigital.de)“ oder auch auf der Jagdmesse „**Jagd, Fisch & Natur**“, Anfang Oktober.

Josef Weig

## Streckenentwicklung Rehwild bis 31.03.2015

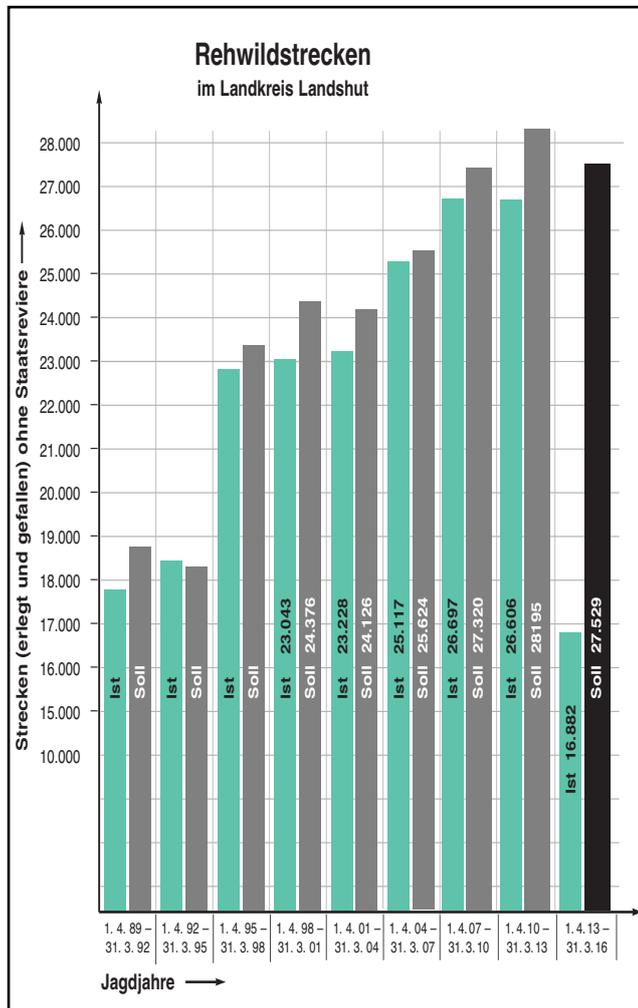
Vom 01.04.2014 bis 31.03.2015 wurden im Landkreis Landshut 8604 Rehe erlegt. Als Fallwild wurden davon 1257 Rehe verzeichnet. Der 3-Jahres-Sollwert von 27529 Stücken wurde somit im zweiten Jahr zu rund 31 % erfüllt. Mit dem Vorjahreswert von 30 % sind bisher 61 % des Abschusses erfüllt.

Quellen: Untere Jagdbehörde

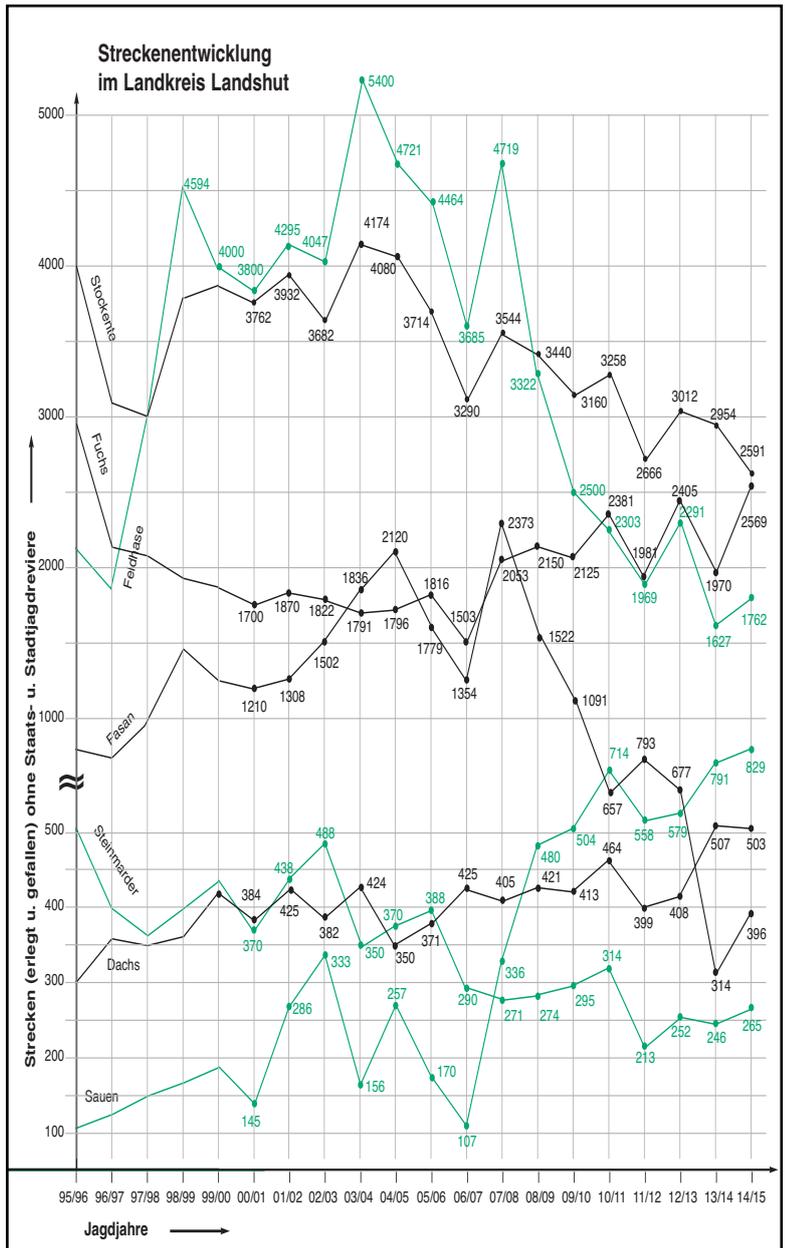
## Streckenentwicklung Schwarzwild bis 31.3.2015

Im Jagdjahr 2014/2015 lag die Schwarzwildstrecke im Landkreis Landshut mit 829 erlegten und gefallenen Stücken (791 im Vorjahr, ohne Staatsreviere) um knapp 5 % über der Strecke von 2013/14.

Quellen: Untere Jagdbehörde



	Erlegt	Verendet	Unfall	Gesamt
<b>Keiler</b>	85	1	8	91
<b>Bachen</b>	47	0	3	50
<b>Überläufer m</b>	165	2	6	173
<b>Überläufer w</b>	157	1	4	162
<b>Frischlinge m</b>	160	1	3	164
<b>Frischlinge w</b>	181	4	4	189
<b>Summe</b>				<b>829</b>



### Futterhygiene gilt auch für das Wildgeflügel

In dem Maß, wie im Herbst die Felder abgeerntet werden, entsteht Nahrungsknappeheit für die meisten in der Feldflur lebenden Wildarten.

Besonders trifft das für die Wildgeflügelarten Fasan und Rebhuhn zu. Die seit Jahren zurückgehenden Streckenzahlen haben sicher mehrere Ursachen (fehlende Deckung, Fressfeinde vom Boden und aus der Luft). Dazu kommt fehlende Äsung, um die harte Winterzeit überstehen zu können. Mit einer artgerechten Zufütterung mit Getreide kann erfahrungsgemäß entgegengewirkt werden. Im Gegensatz zum Reh wird die Fütterung der Fasane und Rebhühner auch von Fütterungskritikern akzeptiert. Als Futtermittel für diese, zu den Hühnervögeln zählenden Spezies eignen sich Getreidearten wie Weizen, Gerste und Mais. Grünäsung von winterharten, saftigen Blättern sind eine willkommene Ergänzung (Kohlarten). Da der Wildgeflügelkörper vergleichsweise wenig Depotfett aufweist fehlt es im Winter an zu verstoffwechselnden Energiereserven. Das ist der Grund, warum eine dauernde, d.h. tägliche Futteraufnahme nötig ist. Zu Winterausgang, so etwa ab Ende Februar empfiehlt es sich, den eiweißarmen Mais aus der Mischung zu nehmen. Zu viel Mais kann sich negativ auf die Legeleistung und damit auf die Fortpflanzungsrate auswirken.

#### Rechtliche Bestimmungen beachten

Nach den futtermittelrechtlichen Vorgaben muss ein verabreichtes Futter für die Tiere gesundheitlich unbedenklich sein. Beispielsweise weist Abputzgetreide generell einen höheren

Mikrobenbesatz auf und scheidet daher als Futtermittel aus. Der Jäger als Lebensmittelproduzent ist hier für die Unbedenklichkeit verantwortlich. In feuchter Umgebung kommt es insbesondere in Fasanenschütten zu einer Besiedlung mit Pilzen. Eine Reihe dieser Pilzarten produzieren giftige Stoffwechselprodukte, die die Gesundheit der Tiere beeinträchtigen können. Deutliche Untergewichte sind ein derartiges Zeichen. Beruhigend ist, dass für die Mykotoxine die Darmschranke eine gewisse Barriere darstellt. Stoffwechselwichtige Organe wie Leber und Niere können stärker belastet sein.

Als Konsequenz für den Revierinhaber ergibt sich, dass kein Schadgetreide ausgebracht und gesunde Getreidekörner vor Verderb geschützt werden müssen. Die allseits bekannte Fasanenschütte verhindert den Verderb nicht, da der Waldboden im Winter stets feucht ist, was bereits nach kurzer Zeit an dem weißlichen Pilzrasen an den Getreidekörnern zu erkennen ist. Aus hygienischer Sicht hat die Fasanenschütte keine Berechtigung mehr.

Als Alternative bieten sich wasserdichte, geschlossene und an Bäumen befestigte Behältnisse mit einer, am Behälterboden angebrachten Spendevorrichtung an. Picken Fasan bzw. Rebhuhn an diese Vorrichtung werden Körner freigegeben. Im Fachhandel sind praxiserprobte Futterbehälter erhältlich. In Revieren mit Schwarzwildvorkommen ist die Futterstelle einzuzäunen.

Dr. Josef Bauer



M E T Z G E R E I

PFLÜGLER

*Handwerklich, frisch, rein.*

**METZGEREI PFLÜGLER GMBH · POSTAUER STR. 1 · 84109 WÖRTH**

## Neumitglieder

**Wir begrüßen die neuen Kreisgruppenmitglieder - Neuzugänge - 11.3.2015. bis 4.8.2015**

Christine Steinberger	Schierling
Andreas Spannfellner	Ergoldsbach
Sebastian Öllerer	Landshut

## Ehrungen

### Verbandszugehörigkeit

25 Jahre	Michael Schiller	Unterdietfurt
25 Jahre	Hans Eberl	Adlkofen
25 Jahre	Christoph Graf v. Preysing	Eching
25 Jahre	Georg Schmid	Landshut
25 Jahre	Günter Kleemann	Landshut
25 Jahre	Roland Aumüller	Landshut
25 Jahre	Xaver Münsterer	Essenbach
25 Jahre	Christian Högl	Essenbach
25 Jahre	Martin Forster	Landshut
25 Jahre	Michael Stanglmayr	Furth
25 Jahre	Wolfgang Steinberger	Mirskofen

40 Jahre	Ludwig Braun	Ergolding
40 Jahre	† Arthur v. Breitenbuch	Kumhausen
40 Jahre	Lorenz Dietl	Vilsheim
40 Jahre	Otto Eichenseher	Geisenhausen
40 Jahre	Eugen Jochum	Ergolding
40 Jahre	Franz Reiter	Landshut
40 Jahre	Herbert Waitl	Landshut
40 Jahre	Max Wimmer	Essenbach

50 Jahre	Herbert Riedl	Lappersdorf
50 Jahre	Josef Schrafstetter	Vilsheim
50 Jahre	Georg Vilser	Furth
50 Jahre	Johann Königbauer	Essenbach

60 Jahre	Josef Bergmüller	Bayerbach
----------	------------------	-----------

## Geburtstage

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!**

**Runde Geburtstage 1.9.2015 bis 31.12.2015**

Georg Wimmer	Landshut	18.11.	75 Jahre
Kastulus Bader	Buch	26.11.	75 Jahre
Rolf Reuss	Vilsheim	28.11.	70 Jahre
Johann Heckner	Hohenthann	18.12.	75 Jahre
Heinrich Feldmann	Eching	19.11.	70 Jahre
Johann Penker		15.12.	75 Jahre

**Runde Geburtstage - 1.1.2016 bis 31.3.2016**

Sebastian Königbauer	Taufkirchen	09.01.	80 Jahre
Josef Prückl	Ergoldsbach	18.02.	75 Jahre
Michael Schwaiger	Essenbach	19.02.	70 Jahre
Otto Englbrecht	Ergoldsbach	10.03.	80 Jahre
Horst Schierlinger	Landshut	14.03.	75 Jahre
Max Herrmann	Landshut	16.03.	80 Jahre
Ernst Saurner	Postau	14.03.	75 Jahre
Josef Bergmüller	Bayerbach	24.03.	85 Jahre
Dieter Huber	Landshut	29.03.	80 Jahre

## Gedenken



**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder** von 18.8.2014 bis 1.9.2015

† **Arthur (Max) von Breitenbuch** Jungjägerausbilder  
 † **Georg Kreutner** Justitiar und Jungjägerausbilder  
 † **Josef Schütz**

### Jagd vorbei!





Getränke  
GF Fleischmann

GROSS  
GRÜN  
GÜNSTIG

Auf der Jagd nach  
günstigen Durstlöschern  
sind Sie  
bei uns richtig!



Unsere Durstlöcher finden Sie  
in über 50 Getränke Fleisch-  
mann Fachmärkten.  
Bestimmt auch in Ihrer Nähe!

Günstige Preise, große Auswahl, gemütliche Atmosphäre.  
Genießen Sie alle Vorteile, die Ihnen unser Getränkefachmarkt zu bieten hat.



Hohenthanner  
Schlossbrauerei



"Ja, mei Waldi find des beste Bier!"

*„DEN NAMEN DES RECHTES WÜRDEN MAN NICHT KENNEN,  
WENN ES DAS UNRECHT NICHT GÄBE.“*

*HERAKLIT VON EPHEOSOS\**

 **SIGL**  
RECHTSANWÄLTE

SIGL RECHTSANWÄLTE  
Konradweg 10  
84034 Landshut

Tel: 0871 92 401-0  
Fax: 0871 92 401-21



### ANDREAS SIGL

Rechtsanwalt

Mietrecht | Grundstücksrecht | Maklerrecht | Arbeitsrecht



### HARALD SEILER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Strafrecht

Strafrecht | Verkehrsrecht | Schadensrecht | Wirtschaftsrecht



### DR. WERNER GLEIXNER

Rechtsanwalt

Erbrecht | Familienrecht | Baurecht | Architektenrecht



### DR. STEFAN STRASSER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Mietrecht | Wohnungseigentumsrecht | Arbeitsrecht | Verwaltungsrecht



### KARIN RING

Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Familienrecht | Sozialrecht | Kaufvertragsrecht | Inkassorecht



### HARALD HUBER

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Fachanwalt für Strafrecht

Verkehrsrecht | Strafrecht | Versicherungsrecht | Schadensrecht



### MICHAEL HOFER

Rechtsanwalt

Bau-/Architektenrecht | Handelsrecht | Gesellschaftsrecht | Beamtenrecht



### CHRISTINE ERTL

Rechtsanwältin

Familienrecht | Erbrecht | Mietrecht | Arbeitsrecht

[info@la-recht.de](mailto:info@la-recht.de)

